



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der öffentlichkeitswirksamen Einführung der bayernweiten  
Präventionskampagne „DEIN Smartphone – DEINE Entscheidung“

am 11. März 2021 in München

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte

Ich freue mich, Ihnen heute unsere neue bayernweite **Präventionskampagne „DEIN Smartphone – DEINE Entscheidung“** vorstellen zu können. Das **Bayerische Landeskriminalamt** hat sie **aufbauend auf einer Präventionsaktion des Polizeipräsidiums Niederbayern** entwickelt.

Ziel der Kam-  
pagne

**Ziel der Kampagne** ist es, Schülerinnen und Schüler sowie auch Eltern und Lehrkräfte über **Gefahren und Folgen gewisser Online-Inhalte umfassend zu informieren**. Das betrifft ganz besonders den Umgang mit dem eigenen Handy. Denn vielen ist offenbar gar nicht bewusst, wie schnell man sich strafbar machen kann.

Anstieg Straf-  
tagen gegen  
die sex. Selbst-  
bestimmung

Die „**Tatwaffe**“ **Smartphone** lässt sich anhand zahlreicher Beispiele belegen: So mussten wir 2020 eine **deutliche Zunahme der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** feststellen – und zwar einen Anstieg um **+ 23,7 %** beziehungsweise um **2.147 Fälle** auf **11.197**

**Delikte.** Insbesondere die Zahl der festgestellten Straftaten im **Bereich der Verbreitung pornografischer Inhalte** nahm um **+ 1.493 Fälle** beziehungsweise **+ 57,4 % erheblich zu** (2020: 4.093 Fälle; 2019: 2.600 Fälle).

Verbreitung  
kinderporno-  
grafischer  
Schriften

Insbesondere die **Verbreitung kinder-  
pornografischer Inhalte** macht uns **Sor-  
gen**. Erwachsene, aber immer mehr auch  
Kinder und Jugendliche werden in der  
digitalen Welt damit konfrontiert. Solche  
Bilder und Videos zeigen realen **sexuellen  
Kindesmissbrauch**. Sie werden leider  
zunehmend in **sozialen Netzwerken** oder  
über Messenger wie **WhatsApp** verbreitet.

Nutzung sozia-  
ler Medien  
durch Kinder  
und Jugendli-  
che

Sehr viele Jugendliche besitzen ein Smart-  
phone. Selbst **Kinder unter zehn Jahren**  
sind als Nutzer **keine Seltenheit** mehr.  
Gleichzeitig nutzen Kinder und Jugendliche  
auch intensiv die bekannten **Messenger-  
Dienste**. Klassenchats sind mittlerweile die  
Regel. Außerdem „müssen“ die Jugend-  
lichen in gewissen Chats, Foren oder so-  
zialen Diensten sein, um „mitreden zu kön-

nen“ oder „in“ zu sein. So finden digitale Dateien mit beispielsweise pornographischen Inhalten **problemlos und ungefiltert** den Zugang zu vielen Kindern und Jugendlichen.

Und dieser Effekt wird aktuell noch durch die zur Eindämmung der Corona-Pandemie notwendigen **alternativen Schul- und Lernformen** gesteigert. Denn die Kommunikation über soziale Netzwerke ist ja bei Wechselunterricht und Distanzlernen oft der einzige Weg, um Kontakt zu halten.

Gewaltvideos Aber nicht nur kinderpornografische Inhalte finden sich zunehmend auf Schülerhandys. Auch **Gewaltvideos** und **volksverhetzende Inhalte** werden auf und neben den Schulhöfen in Schülerchats vielfach geteilt. Oft ist auch hier schon allein der Besitz **strafbar** und zieht zum Teil **drastische strafrechtliche Konsequenzen** nach sich. Zudem können sich **pornografische** oder **gewaltverherrlichende Videos** hinter harmlos wirkenden Vorschaubildern wie spielenden Hundewelpen verstecken. Und

die Nutzereinstellungen der Handys oder auch die Grundeinstellung von Apps können die Verbreitung solcher Dateien überdies begünstigen.

Bayernweite  
Kampagne des  
BLKA

Wir beobachten diese Entwicklung schon seit längerer Zeit mit **großer Sorge**. Wir nehmen die **Gefahren**, die sich hier gerade für unsere jüngeren Mitmenschen ergeben, **sehr ernst**.

Unkontrollier-  
tes Teilen

Durch **unkontrolliertes Teilen** dieser Beiträge in virtuellen Gruppen wird schnell eine große Zahl von **Gruppenmitgliedern** erreicht. Darum müssen unsere Kinder und Jugendlichen noch **besser geschützt** und über die möglichen **Gefahren aufgeklärt** werden.

Einschränkun-  
gen durch  
Corona

Unsere Kampagne kann aufgrund der aktuellen **Corona-Beschränkungen** des Schulbetriebs zunächst **nicht flächendeckend** und auch nur **mit Einschränkungen** durchgeführt werden. Dennoch ist es der Bayerischen Polizei, Frau Kollegin Judith Gerlach und mir ein großes Anlie-

gen, die **Kampagne zeitnah zu starten**. Wir wollen **die Schülerinnen und Schüler** darauf aufmerksam machen, welche **Gefahren von ihrem Smartphone ausgehen** können und welche zum Teil drastischen strafrechtlichen Folgen das für jeden einzelnen haben kann.

Information der Eltern  
Gleichzeitig werden die **Eltern** durch einen **Elternbrief nebst Infoblatt** sowie auf **Elternabenden** von der Polizei über die Gefahren aufgeklärt – sobald das Infektionsgeschehen derartige Veranstaltungen jedenfalls wieder zulässt. Den Eltern ist nämlich oft nicht bewusst, welche Inhalte ihre Kinder in Klassenchats möglicherweise teilen und dass sich ihr Nachwuchs dadurch eventuell sogar strafbar macht.

Mit der **Verteilung der Elternbriefe und des Infoblatts starten wir zeitnah**. Und sobald die Möglichkeit besteht, werden die **Schulverbindungs- und Jugendbeamten** in Abstimmung mit den Schulen auch Unterrichtsformate für die Schülerinnen und Schüler anbieten.

Effektive Präventionsmaßnahme

Ich bin der festen Überzeugung: Die **Kampagne des Bayerischen Landeskriminalamts** ist eine **gelungene** und **effektive Präventionsmaßnahme**, um mit der **zunehmenden technischen Entwicklung** Schritt zu halten. Damit rüsten wir unsere **Schülerinnen** und **Schüler**, aber auch **Eltern** und **Lehrkräfte** effizient gegen die vielfältigen Gefahren, die ein Smartphone im Zusammenhang mit sozialen Netzen beziehungsweise Messenger-Diensten mit sich bringen kann.

In wenigen Wochen werden übrigens auch das bayerische **Justizministerium** und das **Kultusministerium** eine weitere Kampagne starten, um strafbare Inhalte auf Smartphones von Jugendlichen präventiv zu verhindern. Beide **Präventionsprojekte** werden sich **hervorragend ergänzen**.

**Herzlichen Dank** an alle Beteiligten für die **engagierte Erarbeitung** der Kampagnen!